

Auslandspraktika

Förderungsmöglichkeiten auf einen Blick

DAAD
Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

Herausgeber

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst

German Academic Exchange Service

Referat „Information für Deutsche über Studium und Forschung im Ausland;
Publikationen“

Postfach 20 04 04, D-53134 Bonn

Kennedyallee 50, D-53175 Bonn

www.daad.de**Konzeption**

Claudius Habbich (DAAD), Dr. Wolfgang Kreft (Berlin)

Recherche und Manuskript

Dr. Wolfgang Kreft, Doris Waldmann (Berlin)

RedaktionRolf Giering, Roswitha Seul, Beate Körner (DAAD), Günter Müller-Graetschel
(IAESTE)**Projektkoordination**

Claudius Habbich (DAAD)

Gestaltung

.....

Satz und Druck

.....

Monat Jahr - Auflage

© DAAD

Diese Publikation wird aus Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und
Forschung an den DAAD finanziert.



Inhaltsverzeichnis

Lichtblicke für Ihre Haushaltskasse

„Welche Arten der Förderung gibt es?“

Kein Holzfällen, kein Jobbing, keine sozialen Dienste

„Für welche Bereiche werden Förderungsmöglichkeiten aufgezeigt?“

Remember that time is money

„Was Sie bei der Planung Ihres Auslandspraktikums berücksichtigen sollten.“

Wege ins Auslandspraktikum

„Wo Sie weitere Informationen über Auslandspraktika finden können.“

Hinweise zur Auswahl der Förderungsprogramme

„Was Sie zur Präsentation der Förderprogramme noch wissen sollten.“

Die Förderungsprogramme

- Studierende aller Fachrichtungen
- Fächer und Branchen
- Länder und Regionen
- Absolventen und junge Arbeitnehmer
- Angehörige verschiedener Konfessionen
- ERASMUS
- PROMOS
- BAföG
- Bildungskredit

Internetadressen von A – Z

Um die Lesbarkeit zu vereinfachen, wird im Text zuweilen nur das Maskulinum oder das Femininum verwendet. Die Aussagen gelten jedoch für Frauen und Männer gleichermaßen.

Lichtblicke für Ihre Haushaltskasse

Welche Arten der Förderung gibt es?

Im Mittelpunkt der vorliegenden Publikation steht die Präsentation der verschiedenen Förderungsprogramme für Praktika im Ausland. Die wichtigsten Unterschiede zwischen den Förderungsprogrammen ergeben sich daraus, dass es neben wenigen allgemeinen eine Reihe von fach- und branchenbezogenen Förderprogrammen sowie von Förderungsprogrammen für Länder und Regionen gibt. Hinzu kommen Programme, die sich an bestimmte Zielgruppen wenden. In besonderen Kapiteln wird außerdem die Praktikumsförderung im Rahmen der Programme ERASMUS und PROMOS behandelt. Des Weiteren gibt es Hinweise auf Unterstützung von Praktikumsaufenthalten durch die Förderung im Rahmen des BAföG sowie durch Bildungskredite der Bundesregierung.

Das Praktikum im Ausland ist in der Regel ein großer Zugewinn an Wissen und Erfahrung, bringt aber leider häufig keinen finanziellen Zugewinn für Ihre Haushaltskasse. Im Gegenteil. Angeraten ist daher eine detaillierte Budgetplanung, bei der die tatsächlichen örtlich anfallenden Kosten berücksichtigt werden. Auf unangenehme Überraschungen, beispielsweise bei den Miethöhen in Metropolen, sollte man gefasst sein. In einigen Ländern sind auch ermäßigte Fahrkarten für das tägliche Pendeln zwischen Praktikumsunternehmen und Unterkunft unbekannt.

Nicht bei allen Kosten ist die Tendenz steigend. Bei den Lebenshaltungskosten z.B. trifft man in vielen Ländern vergleichsweise günstige Verhältnisse an. Auch die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist in einigen Ländern relativ günstig, was sich auch für Besichtigungstouren am Wochenende als durchaus vorteilhaft erweist. Gleichmaßen lohnt es sich, unter Kostengesichtspunkten zu prüfen, wie man einen schnellen Zugang zum Internet über einen örtlichen Anbieter herstellen kann. Damit aber auch die Einnahmenseite bei der Betrachtung nicht zu kurz kommt, sind im Folgenden die wichtigsten Arten der Förderung kurz erläutert.

Praktikumsvergütungen

Sie sind leider eher die Ausnahme als die Regel. Zu planen, über eine Vergütung einen größeren Teil der Kosten abzudecken, funktioniert daher meistens nicht. Auch die Möglichkeit, neben dem Praktikum noch etwas dazu zu verdienen, sollte man eher skeptisch betrachten.

Förderung von Reisekosten

Die komplette Übernahme der anfallenden Reisekosten bei Förderungen von Auslandspraktika ist selten. Stattdessen wird eine Reisekostenpauschale gewährt. Die Höhe der Pauschalen differiert häufig nach dem Zielland oder der Region. Gelegentlich ist die Höhe der Pauschale zudem abhängig von der Aufenthaltsdauer in dem jeweiligen Gastland. Da über die Verwendung der Kosten zumeist kein Einzelnachweis geführt werden muss, besteht beispielsweise auch keine Notwendigkeit, die Rückreise direkt im Anschluss an das Praktikum anzutreten.

Zuschüsse zu den Lebenshaltungs- und Unterkunftskosten

Für die am Praktikumsort entstehenden Kosten, wozu im Wesentlichen die Kosten für die Lebenshaltung, die Mietkosten sowie Kosten für Transport zählen, wird häufig eine Pauschale bezahlt. Beim ERASMUS-Programm sind Zuschüsse zu den Lebenshaltungs- und Unterkunftskosten Bestandteil des sogenannten Mobilitätzuschusses. BAföG-Beziehende erhalten ebenfalls einen pauschalierten monatlichen Zuschlag. Ähnlich verhält es sich bei vielen anderen Förderungsprogrammen.

Beihilfen zur Krankenversicherung

Wer über den DAAD gefördert wird oder wessen Praktikum von verschiedenen Vermittler- bzw. Stipendienorganisationen sowie von Partnerorganisationen des DAAD gefördert oder betreut wird, kann sich im Rahmen eines Gruppenvertrages versichern lassen, der neben der Krankenversicherung auch eine Unfall-, Haftpflicht- und Reisegepäckversicherung umfasst. Zu den Organisationen zählen unter anderem das Deutsche Komitee der AIESEC e.V., das Deutsche Komitee der IAESTE, der Bundesverband Medizinstudierender (bvmd). Wer über das Programm ERASMUS sein Praktikum gefördert bekommt, erhält ebenfalls die Möglichkeit, das Versicherungspaket zu nutzen. Da ein solches Versicherungspaket recht preisgünstig ist, bietet sich der Abschluss an. Nähere Informationen sind unter www.daad.de/deutschland/service/versicherungen/04703.de.html erhältlich. Dort können auch die Versicherungsbedingungen eingesehen und ein Anmeldebogen heruntergeladen werden.

Kein Holzfällen, kein Jobbing, keine sozialen Dienste

Für welche Bereiche werden Förderungsmöglichkeiten aufgezeigt?

Bei der Präsentation der verschiedenen Förderprogramme haben wir uns auf diejenigen Angebote beschränkt, die Fachpraktika fördern.

Vermutlich werden Sie selbst schon die Erfahrung gemacht haben, dass Sie bei der Suche nach Förderungsmöglichkeiten unter dem Stichwort „Praktikum“ oder „Auslandspraktikum“ Tausende von Websites präsentiert bekommen, die mehr oder minder direkt auf das jeweilige Stichwort Bezug nehmen. Selbst wenn man Überschneidungen mit dem Begriff „Studium“ oder „Auslandsstudium“ weglässt, Wiederholungen aussortiert und verwandte Suchbegriffe nicht berücksichtigt, ändert sich nichts an der Unübersichtlichkeit.

Um Ihnen die Suche nach Fördermöglichkeiten zu erleichtern, haben wir uns auf diejenigen Programme konzentriert, die Fachpraktika fördern. Bestimmte Angebote sind daher nicht berücksichtigt.

...kein Holzfällen

Es wird eine Reihe von praktischen Tätigkeiten angeboten, die schwer einzuordnen sind, deren Merkmale durchaus an Praktika erinnern, mehr aber auch nicht. Vom Jobbing unterscheiden sie sich dadurch, dass zumeist gar keine Bezahlung erfolgt, von sozialen Diensten kann man sie abgrenzen, weil jeglicher gemeinnütziger Bezug fehlt, zu Praktika schließlich besteht der Hauptunterschied darin, dass ein angeleitetes Arbeiten auf der Grundlage eines strukturierten Vorhabens fehlt. Solche Angebote, die es im Übrigen nicht nur im Ausland, sondern auch hierzulande gibt, haben erheblich dazu beigetragen, den Ruf von Praktika zu beschädigen. Wenn in der Vergangenheit beklagt wurde, dass sich eine „Generation Praktikum“ unter prekären Verhältnissen von Praktikum zu Praktikum gehandelt hat, war es zumeist dieser Typus von Praktika, der in der Kritik stand. Von all diesen Tätigkeiten soll hier nicht weiter die Rede sein.

...kein Jobbing

Man könnte meinen, Jobbing-Angebote seien eine Variante der oben beschriebenen, nicht vergüteten praktischen Tätigkeiten – mit dem Unterschied, dass sie einigermaßen oder besser als einigermaßen bezahlt werden. Diese Feststellung ist durchaus zutreffend. Es gibt offenbar Branchen, deren Attraktivität so hoch ist, dass sie ihre Arbeitsplätze immer wieder mit Praktikantinnen und Praktikanten besetzen können, die den Job für ein relativ geringes Entgelt ausüben.

Zu den Jobbing-Angeboten zählen auch Arbeiten für junge Leute, die Einblicke in Tätigkeiten bekommen möchten, die beispielsweise im Bereich des Tourismus oder des Umweltschutzes angesiedelt sind und Möglichkeiten des Ausprobierens oder des Sammelns von Erfahrungen dienen, die etwas außerhalb des Mainstreams anzusiedeln sind. Nach der Devise: *Kuhstallgeruch, schmutzige Hände, dreckige Klamotten?* (*Immer weniger junge Leute lassen sich davon abschrecken*), werden für solche Tätigkeiten freie Unterkunft und Verpflegung gewährt, manchmal zusätzlich auch noch ein Taschengeld.

Davon zu unterscheiden sind weiterhin Angebote, die in der Form von Trainee-Programmen offeriert und auch als solche bezeichnet werden, häufig aber auch mit dem Begriff Praktikum in Verbindung gebracht werden, beispielsweise wenn es um Trainee-Studien geht, bei denen die Studierenden in der vorlesungsfreien Zeit „Praktika“ in den Betrieben ableisten, mit denen sie eine Übereinkunft für ein Trainee-Studium geschlossen haben.

Trainee-Programme, bei denen Studierende oder Absolventinnen und Absolventen mit den Erfordernissen des Unternehmens vertraut gemacht werden, sind ebenso wenig Gegenstand dieser Publikation wie die oben beschriebenen anderen Jobbing-Möglichkeiten. Gefördert werden sie ohnehin in der Regel nicht, da die Vergütung über Gehälter, Entgelte usw. erfolgt.

...keine sozialen Dienste

Erfahrungsgemäß ist das Interesse seitens der ausländischen Unternehmen relativ gering, junge Leute, welche die Schule gerade verlassen haben und häufig keinerlei weitere berufliche Erfahrungen sammeln konnten, als Praktikantinnen und Praktikanten aufzunehmen. Grundsätzliche Bedenken hinsichtlich des Nutzens für das Unternehmen sind aber nur eine Seite des Problems. Denn andererseits ist es für Bewerberinnen und Bewerber ohne Fachkenntnisse auch objektiv schwierig, Einsatzplätze zu finden, die den beiderseitigen Anforderungen entsprechen. Am Kopierer stehen, Tee kochen oder die Post austragen – mit solcherart Tätigkeiten ist weder dem Unternehmen noch dem Praktikanten gedient.

Häufig können soziale Dienste eine Alternative zu Praktika sein, vor allem für Schülerinnen und Schüler oder Schulabsolventen, die ein großes Interesse haben, ihren Horizont zu erweitern, Kulturen anderer Länder kennenlernen wollen, ihre Sprachkenntnisse aufbessern sowie Fachkenntnisse im Ausland erwerben möchten. In nur geringerem Umfang Fachkenntnisse in ein Unternehmen im Ausland einbringen können.

Soziale Dienste sind zwar nicht in die weiter unten stehende Übersicht von Förderungsmöglichkeiten aufgenommen worden, da sie keine fachpraktische Betätigung sind. Verwiesen sei an dieser Stelle aber auch auf die verschiedenen Möglichkeiten, wertvolle Erfahrungen im Ausland in Verbindung mit praktischen Tätigkeiten zu sammeln.

Ein großes Programm stellt das *Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)* und das *Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ)* dar, ein vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderter Freiwilligendienst, den man sowohl in Deutschland als auch im Ausland leisten kann. Informationen zum FSJ hat der Bundesarbeitskreis Freiwilliges Soziales Jahr auf seiner Website unter www.pro-fsj.de zusammengestellt. Informationen zum FÖJ finden Sie auf www.foej.de

Weiterhin besteht das Programm *weltwärts*, ein entwicklungspolitischer Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). *weltwärts* ist ein Lerndienst, der sich an junge Menschen von 18-28 Jahren richtet. Dazu gibt es Informationen unter www.weltwaerts.de

Jedes Jahr bietet außerdem *kulturweit* als Freiwilligendienst des Auswärtigen Amtes 400 Plätze für einen Freiwilligendienst im Bereich der Kultur- und Bildungspolitik an. Informationen finden Sie unter www.kulturweit.de

Der Europäische Freiwilligendienst (EFD) soll Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit geben, in einem anderen europäischen Land ihren persönlichen und beruflichen Horizont zu erweitern. Teilnehmen können europäische Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 18 und 25 Jahren. Informationen erteilt EURODESK Deutschland, das beim IJAB, der Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland (IJAB) e.V., angesiedelt ist. Die von EURODESK/IJAB betriebene Website www.rausvonzuhause.de bietet einen sehr umfangreichen Überblick über die Programmarten. Anhand einer Datenbank können auch die entsprechenden Angebote für Weltregionen oder Länder abgefragt werden.

Im Gegensatz zu den oben erwähnten Freiwilligendiensten darf der relativ neue Bundesfreiwilligendienst nicht im Ausland geleistet werden, obwohl der Zivildienst, den der Bundesfreiwilligendienst ersetzen soll, im Ausland geleistet werden konnte. Allerdings gab es nur wenige Auslandszivildienststellen, die zudem nur auf deutschem Hoheitsgebiet, also beispielsweise in deutschen diplomatischen Auslandsvertretungen, ausgeübt werden durften. Ausführliche Informationen finden Sie unter www.bundes-freiwilligendienst.de

Remember that time is money

Was Sie bei der Planung Ihres Auslandspraktikums berücksichtigen sollten

Benjamin Franklins häufig zitiertes Spruch war mit Ratschlägen an einen jungen Geschäftsmann verbunden, auf welchem Weg man am besten zu Reichtum gelangen könne. Dass Praktika in monetärer Hinsicht zumeist nicht diesen Weg ebnen, war oben schon erwähnt worden. Die zeitliche Planung eines Praktikums sollten Sie dennoch sorgfältig angehen, da davon der Erfolg eines Praktikums wesentlich abhängt und Sie gelegentlich auch noch Geld sparen können.

Die Suche nach einem Praktikumsplatz im Ausland gestaltet sich nicht immer problemlos. Wenn Sie Vermittlungsorganisationen in Anspruch nehmen – eine umfangreiche Übersicht finden sie in der Broschüre „Wege ins Auslandspraktikum“ – sollten Sie sich die Zeit nehmen, Preisvergleiche über Gebühren und Leistungen anzustellen. Auch da, wo keine Gebühren anfallen, ist der Zeitfaktor wegen der Bewerbungstermine und Auswahlverfahren wichtig. Sie sollten daher bei einem Praktikum im Ausland durchaus ein Jahr Vorlaufzeit einplanen.

Je nach Land und Dauer des Aufenthaltes benötigen Sie ein Visum, eine Aufenthaltserlaubnis sowie eine Arbeitserlaubnis. Touristenvisa sind für Praktikumsaufenthalte in der Regel nicht ausreichend. Es empfiehlt sich, den aktuellen Stand der Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen über die Botschaften der entsprechenden Länder in Erfahrung zu bringen. Das Auswärtige Amt hat auf seiner Homepage die Kontaktstellen (Botschaften, Konsulate) in Deutschland verzeichnet. Da die Hotlines der Botschaften oft teuer sind, empfiehlt es sich, zuerst über das Internet zu recherchieren: www.auswaertiges-amt.de

Alles, was mit Unterkunft zu tun hat, ist ein weiteres Feld, auf dem Sie bei sorgfältiger Planung unter Umständen Geld einsparen können. Einige Vermittlungs- und Mittlerorganisationen haben die Vermittlung einer Wohnung in ihrem Angebot. Zumindest wird Unterstützung bei der Wohnungssuche gewährt. Hilfreiche Adressen für die Suche nach einer Wohnung enthalten beispielsweise die vom DAAD herausgegebenen „Studienführer“ einzelner Länder oder Regionen und die Hinweise auf der DAAD-Website (*Informationen für Deutsche > Studienmöglichkeiten > Länderinformationen und Studienbedingungen > Unterkunft*). In vielen Fällen ist auch das Unternehmen, in dem das Praktikum absolviert wird, bei der Wohnungssuche behilflich. Bei einer ganzen Reihe von Programmen vermitteln außerdem die ausländischen Partnerorganisation Wohnmöglichkeiten. Teilweise fallen dabei zusätzliche Vermittlungsgebühren an.

Nehmen sie sich auch die Zeit, den weiter unten erwähnten *QualitätsCheck Auslandspraktikum* zu konsultieren. Zum Download steht der *QualitätsCheck* auf der Website des DAAD unter *Informationen für Deutsche > Praktika > Literaturhinweise* zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie außerdem unter: <http://eu-community.daad.de>

Wege ins Auslandspraktikum

Wo Sie weitere Informationen über Auslandspraktika finden können

Sie haben mit der Recherche der Förderungsmöglichkeiten begonnen und sind mehr oder minder entschlossen, ein Auslandspraktikum zu absolvieren? Ratschläge und Tipps finden Sie in der Broschüre „*Wege ins Auslandspraktikum*“, die Sie unter anderem auf der Website des DAAD (*Informationen für Deutsche > Praktika > Literaturhinweise*) herunterladen können. Die Broschüre wird von fünf Einrichtungen¹ herausgegeben, die entsprechend ihren Arbeitsschwerpunkten mit dem Thema Auslandspraktika für Studierende, Graduierte, allgemein für Jugendliche, Arbeitssuchende sowie für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer befasst sind.

Wege ins Auslandspraktikum gibt Ihnen eine ausführliche Übersicht zu einer Vielzahl von Themen rund ums Praktikum: Von A wie „Am Anfang stand die wüste Suche im Internet...“ bis Z wie „Zum Schluss hatte ich einen Platz gefunden - und was dann?“ hält die Broschüre auf 100 Seiten Tipps bereit, was Sie beachten sollten, wenn Sie sich auf die Suche machen und wenn Sie einen Praktikumsplatz im Ausland gefunden haben.

Dass nicht alle überall dasselbe unter dem Begriff Praktikum verstehen - und dass viele nicht wissen, was *Sie* darunter verstehen, ist ein Problem. Sie bewerben sich zwar um einen Praktikumsplatz, aber je nach den gesetzlichen Grundlagen kann es in einigen Ländern bedeuten, dass Sie bei der Bewerbung um einem Praktikumsplatz eigentlich schon bei der Jobsuche gelandet sind, was nicht nur einen feinen definitorischen Unterschied macht, sondern Sie mit ganz anderen und vor allem komplizierten Bedingungen für die Zulassung von Arbeitnehmer/-innen konfrontiert. Ein solches Missverständnis macht die Dinge nicht leichter. Dass so manche Behörde es Ihnen jedoch möglicherweise verübelt, wenn sich herausstellt, dass Sie das falsche Visum für Ihre praktische Tätigkeit beantragt haben, kann richtig ungemütlich sein. Das sind nur einige der Aspekte, mit denen die Broschüre *Wege ins Auslandspraktikum* thematisch daher kommt.

Sie erhalten weiterhin umfangreiche Informationen darüber, was Sie alles bei der Bewerbung beachten müssen. Sei es, dass Sie sich direkt bei einem Unternehmen bewerben, sei es im Kontext der Vermittlung eines Praktikumsplatzes durch eine Vermittlungsorganisation. Außerdem finden Sie in der Broschüre Tipps und Hinweise, wo Sie Muster für Lebensläufe oder für Praktikumsverträge herunterladen oder wo sie sich Beispiele anschauen können, wie es richtig gemacht wird.

¹ *Wege ins Auslandspraktikum*, 3. Aufl. 2010, herausgegeben von:

- DAAD (Deutscher Akademischer Austausch Dienst)
- IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience)
- IJAB (Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland)
- EURODESK DEUTSCHLAND c/o IJAB
- Inwent (Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH); jetzt: Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GIZ
- ZAV (Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit)

Ein sehr umfangreicher Teil von *Wege ins Auslandspraktikum* ist der Kurzbeschreibung von Einrichtungen, Organisationen, Unternehmen, Vereinen und Initiativen gewidmet, die Ihnen bei der Praktikumssuche helfen. Das geht mit Vermittlungsstellen und Mittlerorganisationen los, die weltweit oder bezogen auf Regionen oder bezogen auf Länder aktiv sind. Das Informationsangebot erstreckt sich weiterhin auf Datenbanken sowie Praktikumsbörsen, die häufig mit Jobbörsen kombiniert sind. Sie finden außerdem Hinweise auf internationale Organisationen mit Praktikumsangeboten sowie auf Informationsstellen, die hilfreich und nützlich sind, wenn es um einzelne Fächer geht, die Sie studieren, oder um bestimmte Branchen, in denen Sie tätig werden wollen.

À propos Vermittlungsstellen. Damit Sie bei Vermittlungsstellen, die für ihre Dienste zumeist Gebühren nehmen, nicht die Katze im Sack kaufen müssen, enthält die Broschüre einen *QualitätsCheck*. Der *QualitätsCheck Auslandspraktikum* betrifft nicht die Einsatzstelle, also den Praktikumsbetrieb im Ausland, sondern das Dienstleistungsangebot der Vermittlungseinrichtung. Das bedeutet, dass Sie selbst überlegen müssen, was Sie von dem Vermittlungsunternehmen erwarten. Diese Überlegung wird Ihnen durch eine Auswahl von Kriterien erleichtert, aus denen Sie die für Sie notwendigen auswählen können. Anschließend können Sie mit Hilfe der aufgelisteten Indikatoren, die Sie in dem *QualitätsCheck Auslandspraktikum* zu dem ausgewählten Kriterium finden, selbst beurteilen, ob Sie das, was Sie wollen, auch erhalten.

Das hört sich kompliziert an, ist es aber nur zum Teil: Sie wollen beispielsweise wissen, ob es eine Begleitung des Praktikums durch das Vermittlungsunternehmen im Zielland, d.h. im Land Ihres Praktikumsbetriebes, gibt. Unter „VI Begleitung im Zielland“ finden Sie im *QualitätsCheck Auslandspraktikum* Angaben dazu, welche Indikatoren es für eine Begleitung durch das Vermittlungsunternehmen im Zielland gibt. Unterschieden wird dabei sogar noch zwischen einer Begleitung in der Einführungsphase, während des Praktikums – sozusagen im Normalbetrieb - und in der Abschlussphase. Sie erhalten dadurch einen Überblick und lernen die Palette von Angeboten kennen. Anschließend wählen Sie aus, was Sie für sich persönlich als sinnvoll und zweckmäßig erachten, und haben im Anschluss daran die Möglichkeit zu checken, ob die von Ihnen ausgewählte Vermittlungsorganisation das von Ihnen als sinnvoll und zweckmäßig erachtete Angebot auch bereit hält.

Was Sie alles berücksichtigen sollten, wenn Ihr Praktikum schlussendlich losgeht, ist ein weiterer Schwerpunkt der Broschüre. Vieles ist planbar, wenn man vorher weiß, was überhaupt geplant werden muss. Dabei sollen Ihnen auch die Auszüge aus Erfahrungsberichten helfen, die Themen aufgreifen, mit denen es Ihre „Vorgänger“ oder „Vorgängerinnen“ zu tun hatten – und die vielleicht auch für Sie von Bedeutung sein könnten. Einige Erfahrungsberichte sind ganz praktisch und handfest. Andere widmen sich mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen der Sensibilisierung für die Unternehmenskultur oder die Kultur des Landes oder für beides gleichzeitig, wieder andere handeln davon, die eigene Wahrnehmung zu schärfen für das Anderssein und das Identische – mithin für die Einheit von Identität und Unterschied. Neben den (wenigen) Erfahrungsberichten in der Broschüre *„Wege ins Auslandspraktikum“* finden Sie viele weitere auf der Seite www.go-out.de

Hinweise zur Auswahl der Förderungsprogramme

Was Sie zur Präsentation der Förderungsprogramme noch wissen sollten

Im nachfolgenden Abschnitt finden Sie eine umfangreiche Übersicht zu Förderungsprogrammen für Praktika im Ausland.

Unter der Überschrift „Studierende aller Fachrichtungen“ finden Sie Angaben zu Förderprogrammen, die weder auf bestimmte Länder noch auf bestimmte Fächer oder Branchen begrenzt sind.

Bei vielen Förderungsprogrammen bestehen Einschränkungen, vor allem auf „Fächer und Branchen“ oder auf „Länder und Regionen“.

Einzelne Förderungsprogramme sind mehrfach erwähnt, aber nur einmal erläutert, wenn beispielsweise ein Förderungsprogramm nur Bewerberinnen und Bewerber eines bestimmten Faches bzw. einer bestimmten Branche fördert und gleichzeitig nur Personen, die ein Praktikum in einer bestimmten Region bzw. einem bestimmten Land absolvieren.

Die meisten Förderungsprogramme richten sich an Studierende. Darüber hinaus haben wir auch Förderungsprogramme für Hochschulabsolventen sowie für junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in die Übersicht aufgenommen.

Es gibt außerdem eine Reihe von Förderungsprogrammen, die konfessionell orientiert sind.

In separaten Abschnitten sind Förderungsmöglichkeiten für Praktika im Ausland erläutert, die Sie im Rahmen des EU-Programms ERASMUS, des Programms PROMOS, der BAföG-Förderung sowie der Förderung durch Bildungskredite erhalten können.

Das Programm ERASMUS ist ein bekanntes und eingeführtes EU-Förderungsprogramm für Studierende aller Fachrichtungen. Weniger bekannt ist die Tatsache, dass es neben Studienaufenthalten auch eine Förderung von Praktika im Ausland ermöglicht. PROMOS ist ein Programm zur Steigerung der Mobilität von deutschen Studierenden, das 2010 erstmals aufgelegt worden ist. Die Förderung kann bei den Hochschulen beantragt werden.

Umstrukturierungen bei einigen großen deutschen Organisationen, die Praktikumsaufenthalte im Ausland fördern, bringen es zudem mit sich, dass sich kurzfristige Veränderungen ergeben, die hier noch nicht berücksichtigt werden konnten. In der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH sind beispielsweise seit Januar 2011 die Aktivitäten von drei großen deutschen Organisationen gebündelt. Es handelt sich um den Deutschen Entwicklungsdienst (DED) gGmbH, die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH und Inwent - Internationale Weiterbildung und

Entwicklung gGmbH. Derzeit werden Sie noch von der Seite www.giz.de auf die separaten Websites von DED, GTZ sowie Inwent weitergeleitet.

Die Angaben wurden mit aller Sorgfalt zusammengestellt, jedoch kann beim Umfang dieser Informationen keine Gewähr für die Richtigkeit übernommen werden. Auch ist mit der Veröffentlichung weder ein Anspruch auf Vollständigkeit verbunden noch stellt das Verzeichnis eine Wertung oder eine Empfehlung von Organisationen, Veranstaltern oder Angeboten dar. Die Angaben sind ohne Gewähr.

Nicht berücksichtigt sind Praktikumsstipendien, die von einzelnen Universitäten für ihre jeweiligen Studierenden vergeben werden.

Auch Praktikumsstipendien, die von Unternehmen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen Unternehmen gewährt werden, sind nicht einbezogen worden.

Von Vermittlungsorganisationen, die ihre Dienste kostenpflichtig anbieten, werden zuweilen einzelne Stipendien ausgelobt, um die man sich zum Beispiel im Rahmen einer Auslosung oder auf der Grundlage vergleichbarer Konditionen bemühen kann. Solche Angebote finden Sie hier ebenfalls nicht.

Die Förderungsprogramme

Studierende aller Fachrichtungen

DAAD

Internationale Organisationen sowie Deutsche Auslandsvertretungen
www.daad.de

Das Programm soll deutschen Studierenden, die sich aus eigener Initiative einen Praktikumsplatz in einer internationalen Organisation oder bei einer Deutschen Auslandsvertretung (Botschaft, Generalkonsulat) beschafft haben, einen Auslandsaufenthalt ermöglichen. Bitte beachten Sie, dass Goethe Institute und deutsche Außenhandelskammern keine Deutschen Auslandsvertretungen darstellen. Weitere Informationen unter www.daad.de > *Informationen für Deutsche* > *Praktika* > *Informationsstellen beim DAAD*.

DAAD und Studienstiftung des deutschen Volkes

Carlo-Schmid-Programm
www.daad.de

Das 2001 gestartete Carlo-Schmid-Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Robert-Bosch-Stiftung finanziert und vom DAAD und der Studienstiftung des deutschen Volkes gemeinsam durchgeführt. Das Ziel des Programms – angeboten in zwei Programmlinien – ist es, Voraussetzungen und Chancen von qualifizierten Studierenden und Graduierten für eine spätere Tätigkeit im internationalen Bereich zu verbessern. Es werden länderspezifische, monatliche Vollstipendienraten sowie länderspezifische DAAD-Reisekostenpauschalen vergeben. Weitere Informationen unter www.daad.de > *Informationen für Deutsche* > *Praktika* > *Informationsstellen beim DAAD*.

Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)

www.giz.de

Das Praktikantenprogramm im Ausland der GTZ bietet einen drei bis sechsmonatigen Arbeits- und Studienaufenthalt für Studierende und Graduierte im Ausland. Die Praktikanten arbeiten in Projekten oder Programmen mit oder stellen ihre Abschlussarbeiten fertig. Es wird eine Praktikumsvergütung gezahlt. Weitere Informationen enthält die obige Internetseite. Drücken Sie auf den Button der GTZ, dann auf die Stichworte *Jobs und Karriere* > *Ausbildungsprogramme* > *Praktikum im Inland und Ausland*.

Dr. Jost Henkel-Stiftung

www.henkel.de

Die Stiftung formuliert den Anspruch, Studierende zu fördern, deren Ausbildungen für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung in der Zukunft notwendig werden. Gefördert werden auch mit dem Studium zusammenhängende Praktika. Unter dem Stichwort „Karriere/Dr. Jost Henkel Stipendium“ finden Sie die notwendigen Detailinformationen.

MLP Finanzdienstleistungen AG

www.jointhebest.info

Das internationale Praktikumsprogramm "Join the best" wird vom dem Finanz- und Vermögensdienstleister MLP angeboten. Die Praktikumsplätze werden in Kooperation mit den Unternehmen vergeben. Vorgeschaltet ist ein Auswahlverfahren, das Bewerbercoaching und 2 Assessment Center beinhaltet. Nähere Informationen gibt es auf der Website.

Studienstiftung des deutschen Volkes

www.studienstiftung.de

Auf der Website der Studienstiftung führt ein Link „Stipendienprogramm“ zu allen Förderangeboten der Stiftung. Darunter befinden sich zwei Programme

1. Mercator Kolleg für internationale Aufgaben und
2. ERP-Stipendienprogramm für Aufbaustudien in den USA, das auch Praktika im Ausland fördert.

Das Mercator Kolleg fördert leistungsstarke Hochschulabsolventen aller Fachrichtungen, die eine verantwortliche Tätigkeit in internationalen Einsatzfeldern anstreben.

Das ERP-Stipendienprogramm fördert Studienaufenthalte an Spitzenuniversitäten in den USA. Die Zulassung müssen sich Studierende selbst beschaffen.

Alle Informationen zu den Bedingungen und der Beantragung sind auf der Internetseite zu finden.

Fächer und Branchen

Agrarwissenschaften

DAAD

www.daad.de

Informationen zu Fahrtkostenzuschüssen durch den DAAD finden Sie in dieser Rubrik unter „[Ingenieurwissenschaften](#)“.

Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Spezialprogramm für Teilnehmer aus Gartenbau und Landwirtschaft

www.giz.de

Ein 6 bis 18-monatiges Praktikantenprogramm in Zusammenarbeit mit den amerikanischen Partnern, der Ohio State University, Columbus, Ohio und der University of Minnesota, St. Paul, Minnesota. Es besteht die Möglichkeit, eine dreimonatige fachbezogene Studienkomponente an einer der beiden Universitäten in den Aufenthalt zu integrieren.

Teilnahmevoraussetzungen sind u.a. entweder eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein abgeschlossenes Grundstudium. Weitere Hinweise zu den Bedingungen finden Sie auf der Internetseite. Auf der Eröffnungsseite bitte auf den Button *Inwent > Regionen/Nordamerika > Programme > Spezialprogramm für Teilnehmer aus Gartenbau und Landwirtschaft* gehen.

Deutscher Bauernverband

www.bauernverband.de

Der Deutsche Bauernverband bietet einen internationalen Praktikantenaustausch. Alle Programmteilnehmer und -teilnehmerinnen erhalten freie Unterbringung und Verpflegung von Seiten der aufnehmenden Gastbetriebe. Für die Vermittlung werden Programmgebühren fällig; die Teilnehmenden erhalten jedoch eine Praktikumsvergütung. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite des Bauernverbandes unter dem Stichwort „Praktikantenaustausch“.

Geisteswissenschaften

DAAD

www.daad.de

Die Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland (DGIA) bietet deutschen (und Deutschen gleichgestellten) Studierenden, die an einer deutschen staatlichen bzw. staatlich anerkannten Hochschule voll immatrikuliert sind, Praktika an ihren Instituten an. Die Praktikumsplätze werden durch das jeweilige Institut

ausgeschrieben. Die Studierenden bewerben sich direkt bei den Instituten auf diese Ausschreibungen. Die durch die DGIA nominierten Kandidaten können für diese Praktika einen Antrag auf ein Kurzstipendium beim DAAD stellen. Die Antragsunterlagen sind erhältlich über die Homepage der Stiftung www.stiftung-dgia.de oder beim DAAD, Referat 514. Weitere Informationen unter www.daad.de > *Informationen für Deutsche > Praktika > Informationsstellen beim DAAD.*

Ingenieurwissenschaften und technische Studienfächer

DAAD

RISE - Research Internships in Science and Engineering

www.daad.de/rise/de

www.daad.de/rise-weltweit/de

Informationen zum Förderprogramm finden Sie in dieser Rubrik unter „**Naturwissenschaften**“.

DAAD

www.daad.de

Informationen zu Fahrtkostenzuschüssen über den DAAD für Studierende, die Praktikumsförderung durch Vermittlung von AIESEC erhalten, finden Sie in dieser Rubrik unter „**Wirtschaftswissenschaften**“.

DAAD

www.daad.de

Das Deutsche Komitee der International Association for the Exchange of Students for Technical Experience (IAESTE), das in das Referat 514 des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) eingebunden ist, vermittelt fachbezogene Praktika an Studierende deutscher Hochschulen in den Fachrichtungen Ingenieur- und Naturwissenschaften, Land- und Forstwirtschaft. Für Praktika im außereuropäischen Ausland können Fahrtkostenzuschüsse durch den DAAD gewährt werden, wenn die Besetzung der Praktikumsplätze über die Austauschorganisation IAESTE erfolgt. Weitere Informationen zur Austauschorganisation: www.iaeste.de

VDEh-Studienfonds

www.stahl-online.de

Studierende der Ingenieurwissenschaften in dem Bereich Metallurgie und Werkstofftechnik können beim Stahlinstitut VDEh für ein Auslandspraktikum einen Antrag auf Reisekostenzuschuss stellen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite unter den Rubriken „Bildung und Beruf/Studium/Studienförderung“.

EU-Japan Centre for Industrial Cooperation

www.eujapan.com

Im Rahmen des „Vulcanus Programme for Japan“ fördert das EU-Japan Center gemeinsam mit der jeweiligen gastgebenden Firma einen Intensivsprachkurs und einen acht-monatiges Praktikum in Japan. Weitere Informationen unter der Rubrik „Länder und Regionen“.

Journalismus

Studienstiftung des deutschen Volkes

Programm Wissenschafts- und Auslandsjournalismus Dr. Alexander und Rita Besser-Stiftung

www.studienstiftung.de/journalismus.html

Gefördert werden zum Beispiel Praktika oder Volontariate bei Auslandskorrespondenten oder in Wissenschaftsredaktionen. Auch die praktische Ausbildung an einer Journalistenschule kann finanziell unterstützt werden. Das Programm steht Absolventen aller Fächer offen. Weitere Informationen finden Sie auf der Website.

Robert-Bosch-Stiftung

Medien – Mittler zwischen den Völkern

www.medien-mittler.de

Die Robert-Bosch-Stiftung ermöglicht in Zusammenarbeit mit der Berliner Journalisten-Schule jungen Journalisten mit Berufserfahrung einen drei-monatigen Aufenthalt in zehn osteuropäischen Staaten. Nähere Informationen finden Sie auf der angegebenen Website.

Robert-Bosch-Stiftung

Medienbotschafter China – Deutschland

www.medienbotschafter.de

Die Robert-Bosch-Stiftung ermöglicht in Zusammenarbeit mit der Hamburg Media School jungen Journalisten mit Berufserfahrung einen drei-monatigen Aufenthalt in China.

Nähere Informationen finden Sie auf der angegebenen Website.

Robert-Schuman-Praktika

www.europarl.europa.eu

Bezahlte Praktika werden ausschließlich an Hochschulabsolventen oder Absolventen gleichwertiger Einrichtungen vergeben. Sie sollen den Praktikanten die Möglichkeit eröffnen, die im Rahmen ihres Studiums erworbenen Kenntnisse zu ergänzen und sich mit den Tätigkeiten der Europäischen Union und insbesondere des Europäischen Parlaments vertraut zu machen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite auf folgendem Pfad: > *Das Parlament* > *Das Parlament und Sie* > *Praktika*.

Kulturmanagement

Robert-Bosch-Stiftung

www.bosch-stiftung.de/kulturmanager
www.kulturmanager.net
www.kulturmanager-in-der-arabischen-welt.de

Seit August 2002 entsendet die Robert-Bosch-Stiftung ausgewählte Stipendiaten aus Deutschland für bis zu zwei Jahre als Robert Bosch Kulturmanager an Kultureinrichtungen in Mittel-, Osteuropa und in der Russischen Föderation und in die arabische Welt, um diese bei der Erfüllung ihrer Aufgaben konzeptionell und organisatorisch zu unterstützen.

Lehramt

DAAD

www.daad.de

Deutsche Lehramtsanwärter haben über dieses Programm die Möglichkeit, eine Förderung für ein Praktikum an einer Deutschen Schule im Ausland zu erhalten. Informationen zum Netzwerk der Deutschen Auslandsschulen sind unter www.auslandsschulwesen.de erhältlich. Weitere Informationen unter www.daad.de > *Informationen für Deutsche > Praktika > Informationsstellen beim DAAD.*

Pädagogischer Austauschdienst

www.kmk-pad.org

Der Pädagogische Austauschdienst bietet angehenden Fremdsprachenlehrern mit dem Fremdsprachenassistentenprogramm finanzielle Unterstützung, in Bildungseinrichtungen im Ausland ihre Kenntnisse zu erweitern. Auf der Website, unter dem Stichwort „Angebote für Lehramtsstudierende“, finden Sie Informationen zu den Förderungsbedingungen und zur Antragstellung.

Außerdem wird auf der Internetseite ein Stipendienprogramm „Völkerverständigung macht Schule“ angeboten. Mit diesem Programm können Studierende und Hochschulabsolventen für 3 oder 6 Monate an Schulen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa und Kasachstan im Deutschunterricht mitwirken und Schülerprojekte entwickeln.

Ferner finden Sie auf der Seite des Pädagogischen Austauschdienstes unter dem Stichwort „Comenius“ Informationen für Assistenzzeiten von Studierenden der Lehramtsfächer an Schulen im Ausland.

Deutsch-Französisches Jugendwerk

www.dfjw.org

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) bietet Studienreferendaren für das Lehramt an der Grundschule und an Gymnasien und Gesamtschulen Stipendien zur Durchführung eines Praktikums in Frankreich. Nähere Informationen unter der Rubrik „Länder und Regionen“.

Lektorate

DeutschMobil

Lektorate an Deutsch-Französischen Häusern und Goethe-Instituten in Frankreich

www.bosch-stiftung.de/deutschmobil

Gemeinsam mit der Föderation der Deutsch-Französischen Häuser in Frankreich und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), der im Rahmen seines Sprachassistentenprogramms Mittel für vier Stipendien zur Verfügung stellt, entsendet die Robert-Bosch-Stiftung jährlich zehn Lektoren nach Frankreich. Mit den von Mercedes-Benz bereitgestellten Vans besuchen diese Primarschulen und Collèges in ihrer Region.

Lektorenprogramm der Robert-Bosch-Stiftung in Osteuropa und China

www.boschlektoren.de

Inhalt des Programms sind die selbständige Durchführung von Lehrveranstaltungen an Hochschulen Osteuropas, Südeuropas, Zentralasiens oder Chinas sowie die Initiierung und Umsetzung von Projekten im universitären Umfeld. Außerdem gehört dazu die Durchführung von Weiterbildungen, Organisationsentwicklung und Erwachsenenbildung.

Medizin

Allianz Private Krankenversicherungs-AG

www.stethosglobe.de

Reisestipendium für Famulatur im Ausland

Für Medizinstudierende, die ihre Famulatur im Ausland absolvieren wollen, vergibt die Allianz einmalige Reisestipendien in Höhe von 250 Euro.

Reisestipendium für Praktisches Jahr (PJ) im Ausland

Für Medizinstudierende, die einen Teil ihres Praktischen Jahres im Ausland verbringen möchten, ist eine einmalige Förderung der Reisekosten in Höhe von 500 Euro möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website.

DAAD

www.daad.de

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmd) bietet verschiedene Möglichkeiten, ins Ausland zu kommen, unter anderem klinische Famulaturen im Ausland, Internationale Public Health Projekte, Praktisches Jahr im Ausland. Für Praktika im außereuropäischen Ausland können Fahrtkostenzuschüsse durch den DAAD gewährt werden, wenn die Besetzung der Praktikumsplätze über die Austauschorganisation bvmd erfolgt. Weitere Informationen:
<http://bvmd.de/ausland>

DAAD

www.daad.de

Der Zahnmedizinische Austauschdienst (ZAD) unterstützt junge deutsche Zahnmediziner (Studenten und Jungapprobierte), die eine Famulatur im Ausland machen möchten, bei der Planung und Realisierung ihres Vorhabens. In Zusammenarbeit mit Partnern im Ausland bietet der ZAD in internationalen Projekten die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln sowie Ausbildungswege im Ausland kennenzulernen. Für Praktika im außereuropäischen Ausland können Fahrtkostenzuschüsse durch den DAAD gewährt werden, wenn die Besetzung der Praktikumsplätze über die Austauschorganisation ZAD erfolgt. Weitere Informationen: www.zad-online.com

DAAD

www.daad.de

Die Deutsch-Chinesische Gesellschaft für Medizin e.V. (DCGM) fördert den Austausch von Erfahrungen im Auf- und Ausbau der medizinischen Versorgung der Bevölkerung zu fördern. In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft gemeinsam mit ihrer Partnergesellschaft in Wuhan/VR China in den letzten Jahren über 500 Famulaturen vermittelt. Für Praktika im Ausland können Fahrtkostenzuschüsse durch den DAAD gewährt werden, wenn die Besetzung der Praktikumsplätze über die Austauschorganisation DCGM erfolgt. Weitere Informationen: www.dcgm.de/de/programme.html

Naturwissenschaften

DAAD

RISE-Research Internships in Science and Engineering

www.daad.de/rise/de

www.daad.de/rise-weltweit/de

Im Rahmen des Stipendienprogramms RISE (Research Internships in Science and Engineering) weltweit vermittelt der Deutsche Akademische Austauschdienst Forschungspraktika für Studierende deutscher Universitäten und Fachhochschulen.

Die Forschungspraktika in den Fachbereichen Biologie, Chemie, Physik, Geo- und Ingenieurwissenschaften sowie in angrenzenden Disziplinen werden von Forschergruppen weltweit in der programmeigenen Datenbank angeboten. Die Praktika finden in der vorlesungsfreien Zeit statt, wobei die Laufzeit - zwischen sechs und zwölf Wochen - individuell vereinbart werden kann.

Das Programm richtet sich an vollmatrikulierte Studierende an deutschen Hochschulen in einem relevanten Studiengang, welcher mit Bachelor oder Diplom abschließt. Eine Bewerbung im Master-Studiengang ist nicht möglich.

In Kooperation mit mehreren einschlägigen Fachgesellschaften bietet der DAAD Doktorandinnen und Doktoranden deutscher Hochschulen und Forschungseinrichtungen zur Förderung des Studierendenaustausches von Nordamerika und Großbritannien nach Deutschland in den Natur-, Ingenieur- und Lebenswissenschaften die Möglichkeit, einen Antrag auf Beschäftigung einer/eines ausländischen Forschungspraktikantin/ Forschungspraktikanten beim DAAD zu stellen. Das Programm wird mit Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert.

Das Bewerbungsverfahren läuft einmal jährlich. Nähere Informationen erhalten Sie auf den Websites des Programms.

DAAD

www.daad.de

Informationen zu Fahrtkostenzuschüssen durch den DAAD für Studierende, die Praktikumsplätze durch Vermittlung von AIESEC erhalten, finden Sie in dieser Rubrik unter „[Wirtschaftswissenschaften](#)“.

Europäisches Laboratorium für Teilchenphysik (CERN)

www.cern.de

Für Studierende der Physik, Informatik oder des Ingenieurwesens bietet das Institut CERN ein „Summer Student Programme“ das zwischen 8 und maximal 13 Wochen dauert und zwischen Juni und September durchgeführt werden soll. Finanziert werden Reisekosten, Unterkunft und Lebenshaltungskosten.

Für Studierende technischer Wissenschaften gibt es das „Technical Student Programme“. Durch dieses Programm können Praktika zwischen 6 und 12 Monaten gefördert werden.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage unter dem Stichwort „Jobs“.

Rechtswissenschaften

Robert-Bosch-Stiftung

Japan-Programm für Rechtsreferendare

www.bosch-stiftung.de/rechtsreferendare

Informationen zum Förderprogramm für Rechtsreferendare in Japan finden Sie unter der Rubrik „[Länder und Regionen](#)“.

Textilbranche

Wilhelm-Lorch-Stiftung

www.wilhelm-lorch-stiftung.de

Die Stiftung schreibt ein einjähriges Stipendium für ein branchenbezogenes Studium oder eine fachliche Ausbildung im Bereich Textil aus. Die Fördermittel stehen auch für Praktika und Hospitationen zur Verfügung.

Theologie

Ökumenischer Rat der Kirchen

www.oikoumene.org/de/oerk.html

Informationen zum Stipendienprogramm des ÖRK finden Sie unter der Rubrik „[Angehörige verschiedener Konfessionen](#)“.

Wirtschaftswissenschaften

DAAD

www.daad.de

AIESEC's weltumspannendes Netzwerk von Unternehmen und Organisationen bietet jährlich ca. 5.500 Möglichkeiten, mit einem Auslandspraktikum in einer fremden Kultur zu leben und zu arbeiten. Für Praktika im außereuropäischen Ausland können Fahrtkostenzuschüsse durch den DAAD gewährt werden, wenn die Besetzung der Praktikumsplätze über die Austauschorganisation AIESEC erfolgt. Weitere Informationen zur Austauschorganisation: www.aiesec.com > über *AIESEC* > *Praktikumsprogramm*.

Haniel Stiftung

www.haniel-stiftung.de

Für Studierende der Wirtschaftswissenschaften bietet die Haniel Stiftung das Programm „Go East - Studium und Praktikum in Osteuropa“. Gefördert werden mehrmonatige Studienaufenthalte und Praktika sowie vorbereitende Sprachkurse. Ein formloser Antrag muss ca. drei bis vier Monate vor Beginn des Auslandsaufenthaltes gestellt werden. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite der Stiftung.

Angebote für den asiatischen Raum siehe Rubrik „**Länder und Regionen**“.

IHK Offenbach - Bromkamp-Stiftung

www.offenbach.ihk.de

Für Praktikanten der Wirtschaftswissenschaften bietet die Bromkamp-Stiftung Förderungsmöglichkeiten für Praktika in Japan. Weitere Informationen unter der Rubrik „**Länder und Regionen**“.

Übersetzer und Dolmetscher

Europäisches Parlament

www.europarl.europa.eu

Das Europäische Parlament bietet für angehende Übersetzer und Dolmetscher Praktika. Weitere Informationen finden Sie auf der Website auf dem Pfad: > *Das Parlament* > *Das Parlament und Sie* > *Praktika*.

Länder und Regionen

ARABISCHE WELT

Robert-Bosch-Stiftung

www.kulturmanager-in-der-arabischen-welt.de

Informationen zu Praktika als Kulturmanager in der arabischen Welt finden Sie unter der Rubrik „**Fächer und Branchen**“.

ASIEN

Haniel Stiftung

www.haniel-stiftung.de

Die Haniel Stiftung vergibt für Kurzzeitstipendien zwischen 1.000 und 2.000 Euro für Auslandsaufenthalte in Asien. Die Stipendien werden an besonders qualifizierte Studierende wirtschaftsnaher Fachrichtungen im Hauptstudium vergeben. Der formlose Antrag sollte ca. vier Monate vor dem geplanten Praktikum vorliegen. Weitere Informationen auf der Website.

Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)

www.giz.de

Heinz Nixdorf Programm

Informationen über Möglichkeiten von Praktika in Asien finden Sie unter der Rubrik „**Absolventen und junge Arbeitnehmer**“.

Praxisqualifizierung in Asien

Für Studierende und Absolventinnen und Absolventen wirtschaftlicher, technischer oder kombinierter Ausbildungen und Studiengänge mit politisch-sozialen Bildungszielen sowie junge Berufstätige bietet das Programm „Praxiserfahrung in Asien“ Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung. Weitere Informationen auf der Website. Klicken Sie auf der Startseite der GIZ den Button Inwent an. Von dort gelangen Sie über > *Regionen* > *Asien, Pazifik* > *mit Inwent nach Asien* zu den Programmen.

China

DAAD

www.daad.de

Informationen zu Fahrtkostenzuschüssen für Praktika von Medizinerinnen durch den DAAD finden Sie unter der Rubrik „**Fächer und Branchen**“.

Robert-Bosch-Stiftung

www.boschlektoren.de

Informationen über Lektorate in China finden Sie unter der Rubrik „Fächer und Branchen“.

Robert-Bosch-Stiftung

www.medienbotschafter.de

Informationen über Praktika in China für junge Journalisten mit Berufserfahrung finden Sie unter der Rubrik „Fächer und Branchen“.

Japan

EU-Japan Centre for Industrial Cooperation

www.eujapan.com

Im Rahmen des „Vulcanus Programme for Japan“ fördert das EU-Japan Center gemeinsam mit der jeweiligen gastgebenden Firma einen Intensivsprachkurs und einen achtmonatiges Praktikum in Japan. Das Angebot richtet sich an Studierende von technischen Studienrichtungen.

Nähere Infos finden Sie auf der Website unter der Rubrik „Student internships“.

IHK Offenbach - Bromkamp-Stiftung

www.offenbach.ihk.de

Bereits seit 1996 fördert die IHK Offenbach über den "Bromkamp-Austauschfonds Deutschland-Japan" den Austausch von Wirtschaftspraktikanten zwischen Japan und Deutschland.

Die Förderung umfasst einen monatlichen Zuschuss zu den Lebenshaltungskosten von 700 Euro sowie Flugkosten und Kosten für einen Sprachkurs von bis zu 1.000 Euro.

Die IHKs vermitteln Plätze für ein Praktikum und helfen bei der Wohnungssuche.

Weitere Informationen und das Bewerbungsformular finden Sie auf der Website unter *International/Austauschprogramm Japan-Deutschland*.

Robert-Bosch-Stiftung

Japan-Programm für Rechtsreferendare

www.bosch-stiftung.de/rechtsreferendare

Die Robert-Bosch-Stiftung fördert 15 Plätze pro Jahr für Rechtsreferendare in Japan. Die Interessenten bewerben sich eigenständig bei Kanzleien, Unternehmen und anderen geeigneten Stellen in Japan.

Weitere Informationen finden Sie auf der angegebenen Internetseite.

EUROPA

Europäisches Parlament

www.europarl.europa.eu

Das Europäische Parlament bietet für angehende Übersetzer und Dolmetscher Praktika. Weitere Informationen finden Sie unter der Rubrik „[Fächer und Branchen](#)“.

Haniel Stiftung

www.haniel-stiftung.de

Für Studierende der Wirtschaftswissenschaften bietet die Haniel Stiftung das Programm „Go East - Studium und Praktikum in Osteuropa“. Weitere Informationen finden Sie unter der Rubrik „[Fächer und Branchen](#)“.

Robert-Bosch-Stiftung

www.medien-mittler.de

Informationen zu Praktika in Osteuropa für junge Journalisten mit Berufserfahrung finden Sie unter der Rubrik „[Fächer und Branchen](#)“.

Robert-Bosch-Stiftung

www.kulturmanager.net

Informationen zu Praktika als Kulturmanager in Mittel- und Osteuropa finden Sie unter der Rubrik „[Fächer und Branchen](#)“.

Robert-Bosch-Stiftung

www.boschlektoren.de

Informationen über Lektorate in Osteuropa finden Sie unter der Rubrik „[Fächer und Branchen](#)“.

Robert-Schuman-Praktika

www.europarl.europa.eu

Informationen über Praktika in Einrichtungen der Europäischen Union und im Europäischen Parlament finden Sie unter der Rubrik „[Fächer und Branchen/Journalismus](#)“.

Frankreich

Deutsch-Französisches Jugendwerk

www.dfjw.org

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) fördert fachbezogene Praktika, die als Bestandteil des Studiengangs von der Heimathochschule anerkannt werden. Diese Praktika sollen im Rahmen einer Hochschulpartnerschaft durchgeführt werden. Gefördert werden von 300 Euro monatlich bis maximal 1800 Euro bei längeren Praktika. Die Reisekosten vom und zum Studienort werden erstattet. Weitere Informationen zu den Voraussetzungen und zur Antragstellung finden Sie unter www.dfjw.org/studiengebundene-praktika

Außerdem bietet das Deutsch-Französische Jugendwerk Studienreferendaren für das Lehramt an der Grundschule und an Gymnasien und Gesamtschulen Stipendien zur Durchführung eines Praktikums in Frankreich. Das Praktikum muss Bestandteil der Lehrerbildung sein und gegenseitig anerkannt werden. Weitere Informationen auf der Website unter www.dfjw.org/praktika-studienreferendare

Auf der Website des DFJW finden Sie Hinweise auf ein Kurzzeitpraktikantenprogramm für studentische Gremienmitglieder. Das Deutsche Studentenwerk (DSW) hat 2006 in Kooperation mit dem CNOUS (Centre National des Œuvres Universitaires et Scolaires) ein Kurzzeit-Austauschprogramm für Studenten initiiert. Ziel des Programms ist es, den Studierenden die Aufgabe und die Struktur der Studentenwerke im Gastland zu vermitteln. Gleichzeitig leistet das Programm einen wichtigen Beitrag zur fachlichen, interkulturellen und sprachlichen Weiterbildung der Studierenden. Weitere Informationen auf der Internetseite www.dfjw.org/praktika-studentische-gremienmitglieder

DeutschMobil

www.bosch-stiftung.de/deutschmobil

Informationen über Lektorate an Deutsch-Französischen Häusern und Goethe-Instituten in Frankreich finden Sie unter der Rubrik „Fächer und Branchen“.

Norwegen

Stiffterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.

www.stiffterverband.de

Der Stipendienfonds Ruhrgas hat sich zum Ziel gesetzt, die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Norwegen durch den wissenschaftlichen Austausch zu verbessern. Für die Fachrichtungen Wirtschaftswissenschaften, Politikwissenschaften und Rechtswissenschaften vergibt der Fonds Stipendien für Praktika, Forschungen und Studium.

Unter dem Stichwort „Stipendienfonds Ruhrgas“ finden Sie auf der Website weitere Informationen.

http://stiftungen.stiffterverband.info/t087_ruhrgas/index.html

LATEIN- UND MITTELAMERIKA

Brasilien

Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)

www.giz.de

Im Rahmen der Arbeitsaufenthalte in Brasilien für Nachwuchsführungskräfte wird in Zusammenarbeit mit Inwent Brasil in Sao Paulo angehenden Führungskräften die Möglichkeit einer berufspraktischen Fortbildung in Brasilien für 3 bis 12 Monate geboten.

Klicken Sie auf der Startseite der GIZ den Button Inwent an. Von dort gelangen Sie zu > *Regionen* > *Lateinamerika*> *Programme* >*Arbeitsaufenthalte in Brasilien*.
Mexiko

Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)

www.giz.de

Gemeinsam mit der Partnerorganisation CONACYT (nationaler Forschungs- und Technologierat) in Mexiko wird Fach- und angehenden Führungskräften die Möglichkeit einer berufspraktischen Fortbildung in Mexiko für 12 Monate geboten. Klicken Sie auf der Startseite der GIZ den Button von Inwent an. Von dort gelangen Sie zu > *Regionen* > *Lateinamerika*> *Programme* >*Arbeitsaufenthalte in Mexiko*.

NORDAMERIKA

Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Career Training Programm

www.giz.de

Mit dem Career Training Programm wird Studierenden, Absolventen und Berufsanfängern die Möglichkeit einer berufspraktischen Fortbildung in den USA für 2 bis 12 Monate geboten. Informationen über die Voraussetzungen und die Anmeldeformalitäten finden Sie auf der Internetseite. Klicken Sie auf der Startseite der GIZ den Button von Inwent an. Von dort gelangen Sie über > *Regionen* > *Nordamerika* > *Programme* zu dem obigen Programm.

Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Career Training für Studierende / Absolventen / Berufsanfänger (CTS)

www.giz.de

Mit dem Career Training Programm wird in Verbindung mit der amerikanischen Partnerorganisation CDS International, Inc. Studierenden, Absolventen und Berufsanfängern die Möglichkeit einer berufspraktischen Fortbildung in den USA für 2 bis 12 Monate geboten.

Klicken Sie auf der Startseite der GIZ den Button von Inwent an. Von dort gelangen Sie über > *Regionen* > *Nordamerika*> *Programme* zu den Informationen.

Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Career Training Programm für Berufstätige (CTP)

www.giz.de

Hinweise zu diesem Programm finden Sie in der Rubrik „*Absolventen und junge Arbeitnehmer*“.

Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Parlamentarisches Patenschafts-Programm für junge Berufstätige (PPP)

www.giz.de

In der Rubrik „*Absolventen und junge Arbeitnehmer*“ finden Sie Hinweise auf Praktikumsförderung im Rahmen des Parlamentarischen Patenschafts-Programms

für junge Berufstätige (PPP) das vom Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika und vom Deutschen Bundestag ins Leben gerufen wurde.

Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Spezialprogramm für Teilnehmer aus Gartenbau und Landwirtschaft

www.giz.de

Informationen für Studierende und Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung im Bereich Gartenbau und Landwirtschaft unter der Rubrik „Fächer- und Branchen“.

Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V.

www.steuben-schurz-org

im Rahmen des USA-INTERNS PROGRAMM vermittelt die Steuben-Schurz-Gesellschaft studienrelevante Praktika in den USA.

Informationen finden Sie auf der Internetseite.

Studienstiftung des deutschen Volkes

www.studienstiftung.de

Informationen zum ERP Stipendienprogramm finden Sie unter der Rubrik „Studierende aller Fachrichtungen“.

RUSSISCHE FÖDERATION

Robert-Bosch-Stiftung

www.kulturmanager.net

Informationen zu Praktika als Kulturmanager in der Russischen Föderation finden Sie unter der Rubrik „Fächer und Branchen“.

Absolventen und junge Arbeitnehmer

Agrarwirtschaft

Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Spezialprogramm für Teilnehmer aus Gartenbau und Landwirtschaft

www.giz.de

Informationen für Interessenten mit abgeschlossener Berufsausbildung im Bereich Gartenbau und Landwirtschaft unter der Rubrik „**Fächer und Branchen**“.

Deutscher Bauernverband

www.bauernverband.de

Der Bauernverband bietet für junge Berufstätige der Land-, Forst-, Haus- oder Pferdewirtschaft finanzielle Unterstützung bei Auslandspraktika. Alle Programmteilnehmer und -teilnehmerinnen erhalten freie Unterbringung und Verpflegung von Seiten der aufnehmenden Gastbetriebe. Ferner wird eine Praktikumsvergütung gezahlt.

Das Programm ist gebührenpflichtig. Informationen zu den Bedingungen und zur Bewerbung erhalten Sie auf der Internetseite des Verbandes unter dem Stichwort „Praktikantenaustausch“.

Journalismus

Heinz-Kühn-Stiftung

<http://heinz-kuehn-stiftung.de>

Durch die Vergabe von Stipendien fördert die Stiftung junge Journalisten und Journalistinnen aus Nordrhein-Westfalen. Gefördert werden Lebenshaltungs-, Sach- und Reisekosten. Sie dürfen nicht älter als 35 Jahre sein und müssen in NRW ihren Wohnsitz haben. Auf der Website unter der Rubrik „Wir über uns“ finden Sie alle notwendigen Informationen für eine Bewerbung.

KNA-PROMEDIA-Stiftung

www.kna-promedia.de

Informationen über Praktika für junge katholische Journalisten finden Sie unter der Rubrik „**Angehörige verschiedener Konfessionen**“.

Robert-Bosch-Stiftung

Medien – Mittler zwischen den Völkern

www.medien-mittler.de

Informationen über Praktika in Osteuropa für junge Journalisten mit Berufserfahrung finden Sie unter der Rubrik „**Fächer und Branchen**“.

Robert-Bosch-Stiftung

Medienbotschafter China – Deutschland

www.medienbotschafter.de

Informationen über Praktika in China für junge Journalisten mit Berufserfahrung finden Sie unter der Rubrik „**Fächer und Branchen**“.

Touristik

Willy Scharnow Stiftung für Touristik

www.willyscharnowstiftung.de

Die Willy Scharnow Stiftung vergibt für junge Reisekaufleute und Touristikstudierende Stipendien für Praktika bei einem touristischen Unternehmen im Ausland. Die Mindestdauer beträgt einen Monat. Bewerben müssen Sie sich mindestens drei Monate vorher. Weitere Informationen auf der Website unter dem Stichwort „Stipendien für Auslandspraktika“.

Branchenunspezifische Angebote

Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)

www.giz.de

Informationen über Praktika für Fach- und angehende Führungskräfte in Mexiko und in Brasilien finden Sie unter der Rubrik „**Länder und Regionen**“.

Forum Berufsbildung

www.forum-berufsbildung.de

Wenn Sie eine Ausbildung abgeschlossen haben und noch nicht fest in einem Unternehmen sind, können Sie sich bei dem Forum um ein Auslandspraktikum bewerben. Sie müssen zwischen 18 und 28 Jahre alt sein, eine Ausbildung abgeschlossen haben und über das JobCenter ALG II beziehen. Es entstehen Ihnen keine Kosten und „ALG II Empfänger“ erhalten weiterhin Unterhalt und Mietkosten. Suchweg auf der Internetseite: *Startseite > Bildungsangebot > Studienaufenthalte > EU Walz - Berufsstart mit Auslandspraktikum.*

Deutsch-Französisches Jugendwerk

www.dfjw.org

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) vergibt Stipendien für Praktika in Frankreich während der beruflichen Erstausbildung. Diese Praktika bieten die Möglichkeit, die beruflichen, interkulturellen und sprachlichen Kompetenzen zu erweitern.

Unter Praktikum versteht das DFJW einen mindestens vierwöchigen, berufsorientierten Arbeitsaufenthalt als Teil der Ausbildung in einem Betrieb in Frankreich.

Weitere Informationen unter der Internetadresse

www.dfjw.org/auszubildendenaustausch

Ferner bietet das Deutsch-Französische Jugendwerk für arbeitsuchende junge Menschen im Rahmen des Förderprogramms „Praxis“ transnationale Qualifizierungsmaßnahmen mit Praktika in Frankreich zur Förderung der Aufnahme einer Beschäftigung. www.dfjw.org/praxis-esf

Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)

www.giz.de

Asa-Programm

www.asa-programm.de

Informationen über Möglichkeiten von Praktika weltweit finden Sie auf der Website.

Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)

www.giz.de

Career Training für Studierende / Absolventen / Berufsanfänger (CTS)

Informationen über Möglichkeiten von Praktika in Nordamerika finden Sie unter der Rubrik „Länder und Regionen/Nordamerika“.

Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)

www.giz.de

Career Training Programm für Berufstätige (CTP)

Gemeinsam mit der amerikanischen Partnerorganisation CDS International, Inc., wird Berufstätigen die Möglichkeit zu einer bis zu 18-monatigen berufspraktischen Fortbildung in den USA geboten.

Klicken Sie auf der Startseite der GIZ den Button Inwent an. Von dort gelangen Sie über > *Regionen* > *Nordamerika* > *Programme* zu den Informationen.

Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)

www.giz.de

Parlamentarisches Patenschafts-Programm für junge Berufstätige (PPP)

Das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) wurde aus Anlass des 300. Jahrestages der ersten deutschen Einwanderung nach Nordamerika vom Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika und vom Deutschen Bundestag beschlossen. Mitglieder des Deutschen Bundestages übernehmen die Patenschaft über jeweils einen Teilnehmer. Das Programm umfasst u.a. berufsbezogenes Arbeiten in einem amerikanischen Unternehmen.

Klicken Sie auf der Startseite der GIZ den Button Inwent an. Von dort gelangen Sie über > *Regionen* > *Nordamerika* > *Programme* zu den Informationen.

Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Heinz Nixdorf Programm

www.giz.de

Das Heinz Nixdorf Programm zur Förderung der Asien-Pazifik-Erfahrung ermöglicht jungen deutschen Nachwuchsführungskräften sechsmonatige Berufspraktika in

asiatischen Ländern, bereitet sie damit auf künftige Absatzmärkte vor und trägt zu ihrem globalem Denken und weltweiter Mobilität bei.

Zielgruppe sind junge deutsche Berufstätige und Absolventen kaufmännischer und technischer Fachbereiche, insbesondere Bewerber mit einer beruflichen Ausrichtung auf Informations- und Kommunikationstechnologien - gegebenenfalls leistungsfähige Studierende kurz vor Studienabschluss.

Klicken Sie auf der Startseite der GIZ den Button Inwent an. Von dort gelangen Sie über > *Regionen* > *Asien, Pazifik* > *mit Inwent nach Asien* zu den Programmen.

Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Dr. Helmut Kraft-Stiftung

www.giz.de

Die Dr. Helmut Kraft-Stiftung fördert internationale Praxiserfahrung und beruflich weiterbildende Maßnahmen im Ausland von herausragend qualifizierten jungen Berufstätigen nach ihrer nicht-akademischen Ausbildung sowie die Praxisqualifizierung im Ausland für besonders qualifizierte Studierende an Berufsakademien (BA) und an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW).

Klicken Sie auf der Startseite der GIZ den Button Inwent an. Von dort gelangen Sie über > *Regionen* > *über die gewählte Region* zu dem Programm.

Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Praxisqualifizierung in Asien

www.giz.de

Informationen zur Förderung von Praktika für junge Arbeitnehmer im asiatisch-pazifischen Raum finden Sie unter der Rubrik „**Länder und Regionen**“.

SEQUA gGmbH

www.sequa.de

Für Auszubildende bietet die Sequa verschiedene Möglichkeiten der Unterstützung für Praktika im Ausland. Es handelt sich um die Programme SESAM, SINDBAD, TRANSDUAL und EYE.

- SESAM richtet sich an Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung und vermittelt eine 6-monatige Arbeitserfahrung im Ausland.
- TRANSDUAL richtet sich an Auszubildende in kaufmännischen Berufen und vermittelt eine Zusatzqualifikation über die Ausbildung hinaus.
- SINDBAD bietet Auszubildenden aller Berufsrichtungen Einblicke in die Arbeitswelt in anderen europäischen Ländern. Gefördert werden Organisationen, die Praktika für Gruppen durchführen wollen.
- EYE - Erasmus for young entrepreneurs unterstützt Jung-Unternehmer aus allen Berufen bei der Suche nach einem Gast-Unternehmer im europäischen Ausland.

Die Internetseite bietet unter dem Stichwort „Angebote für Auszubildende“ alle notwendigen Informationen.

Angehörige verschiedener Konfessionen

Cusanuswerk

www.cusanuswerk.de

Das Cusanuswerk ist das Begabtenförderwerk der katholischen Kirche in Deutschland und vergibt Fördermittel an besonders begabte katholische Studierende aller Fachrichtungen. Neben Studienaufenthalten unterstützt das Cusanuswerk auch Praktika im Ausland.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website unter den Stichworten „Förderung und Bewerbung“.

Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk

www.eles-studienwerk.de

ELES fördert nach den Richtlinien des BMBF besonders begabte Studierende und Promovierende, die jüdisch sind. Gefördert werden Studium und notwendige Praktika im Ausland. Die Förderung besteht aus einem monatlichen Stipendium, einem Büchergeld oder einer Forschungspauschale. Nähere Informationen bekommen Sie auf der Internetseite des Studienwerks.

Evangelisches Studienwerk e.V. Villigst

www.evstudienwerk.de

Mit Mitteln der Stiftung Evangelische Begabtenförderung bietet das Evangelische Studienwerk die Finanzierung von Praxissemestern an. Studierende können erste berufliche Eindrücke in Unternehmen und Institutionen gewinnen oder erweitern ihren Erfahrungshorizont in sozialen Bereichen. Angeboten werden auch Seminare zur Vor- und Nachbereitung. Im Intranet des Studienwerks sind Praktikumsberichte und Informationen zu Praktikumsstellen anderer Stipendiatinnen und Stipendiaten zugänglich. Zudem vermittelt das Studienwerk wertvolle Kontakte zu Ehemaligen, die über ihre persönlichen Berufswege berichten.

Weitere Informationen unter den Stichworten „Förderung > Praktika und Ausland“.

KNA-PROMEDIA-Stiftung

www.kna-promedia.de

Die KNA-Promedia Stiftung ist eine Initiative für junge katholische Journalisten und bietet Beratung, Vermittlung und finanzielle Unterstützung für Auslandsaufenthalte. Angehende oder auch bereits ausgebildete Journalisten und Journalistinnen können sich bei der Stiftung bewerben. Geboten werden Auslandsaufenthalte sowohl in den Büros der Katholischen Nachrichten-Agentur in Rom und Brüssel als auch in befreundeten Redaktionen weltweit. Informationen zu den Bedingungen der Bewerbung und Förderung finden Sie auf der Internetseite.

Ökumenischer Rat der Kirchen

www.oikoumene.org/de/oerk.html

Das Stipendienprogramm des ÖRK ermöglicht es Studierenden, außerhalb ihres Heimatlandes ökumenische Erfahrungen zu sammeln und ökumenische Bildungsangebote zu nutzen. Theologische und außertheologische Stipendien, einschließlich Gruppenstipendien, sollen neben dem akademischen Studium und praktischen Lerneinheiten Gelegenheit für ökumenisches Lernen durch die Begegnung mit anderen Kulturen und Glaubenstraditionen bieten.

ERASMUS-Praktika – Informationen zum Programm²

Überblick und Intentionen des Programms

Das ERASMUS-Programm hat sich zum wohl weltweit größten Programm zur Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität von Lernenden und Lehrenden im Hochschulbereich entwickelt. Mit einer Beteiligung von über 4.000 Hochschulen aus 31 europäischen Staaten sowie bisher über 2,2 Millionen geförderten Studierenden und mehr als 250.000 Dozenten und anderem Hochschulpersonal ist es eine der großen Erfolgsgeschichten der Europäischen Union. Als wichtiges Instrument der Internationalisierung der europäischen und gerade auch der deutschen Hochschulen trägt ERASMUS wesentlich zur Ausgestaltung des europäischen Hochschulraums im Rahmen des Bologna-Prozesses bei. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) nimmt in Deutschland seit 1987 im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) die Aufgaben einer Nationalen Agentur für ERASMUS (NA-DAAD) wahr.

Seit 2007 werden im Rahmen des Bildungsprogramms der Europäischen Union – dem Programm für Lebenslanges Lernen (LLP) – auch Auslandspraktika für Studierende über das ERASMUS-Programm in Europa gefördert. Diese Förderlinie gibt den Studierenden die Möglichkeit, Arbeitserfahrung in einem internationalen Umfeld zu sammeln und die Erfordernisse eines EU-weiten Arbeitsmarktes kennenzulernen. Sie können Schlüsselqualifikationen wie Toleranz, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit erwerben sowie ihre Kenntnisse über andere (Unternehmens-)kulturen und Märkte erweitern. Viele Arbeitgeber sehen Auslandspraktika als unverzichtbaren Bestandteil der Ausbildung an, der zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und der Berufschancen beiträgt.

Ein Praktikum im Ausland trägt jedoch nicht nur zur Bereicherung der akademischen und beruflichen Bildung der Studierenden bei, sondern verbessert Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen. Der Aufenthalt in einer fremden Umgebung fördert auch die eigene Selbstständigkeit und Persönlichkeitsentwicklung. Durch ihre Erfahrungen können die Studierenden zudem ein besseres Gespür dafür entwickeln, was es heißt, ein Bürger Europas zu sein.

Die Europäische Kommission möchte mit der Förderlinie ERASMUS-Praktika zudem die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Wirtschaft bzw. der Arbeitswelt in Europa fördern und die Entwicklung von gut ausgebildeten, weltoffenen und interkulturell erfahrenen jungen Personen als zukünftige Fachkräfte unterstützen.

Seit der Integration von Praktika in das ERASMUS-Programm im Jahre 2007 hat sich diese Förderlinie als sehr attraktive Möglichkeit von Auslandsmobilität entwickelt. Seit dem ersten Förderjahr 2007/08 hat sich die Zahl der ERASMUS-Praktika von 20.002 auf 30.375 im Jahre 2008/09 erhöht. Auch für 2009/10 wird eine Steigerung der Mobilitätszahlen erwartet. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten bei der Umstellung auf

²Der folgende Text über das Programm ERASMUS ist ein Auszug aus der Publikation: Generation ERASMUS. Auf dem Weg nach Europa. Studierende berichten über Auslandspraktika in Europa. Ein Lesebuch. Redaktion: Dr. Siegbert Wuttig, Beate Körner, Madalena Csizmazia, Julia Vitz. Hrsg.: Deutscher Akademischer Austauschdienst, Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit, Bonn 2010

Bachelor- und Masterstudiengänge gehen, aufgrund der starken Nachfrage bei den Studierenden und den Anforderungen des Arbeitsmarktes, mehr und mehr Hochschulen dazu über, Praktika als Pflichtbestandteile der Ausbildung in die Curricula zu integrieren bzw. Mobilitätsfenster für freiwillige Praktika zu ermöglichen. Eine weitere Öffnung der Curricula wird sowohl von der Europäischen Union und dem DAAD als auch von Arbeitgebern begrüßt und forciert.

Leistungen und Förderbedingungen auf einen Blick

Zur Förderung eines Auslandspraktikums bietet das ERASMUS-Programm sowohl finanzielle Beihilfe als auch organisatorische Unterstützung an.

Leistungen:

- Monatlicher Zuschuss von bis zu 400 Euro
- Unterstützung bei der Vorbereitung des Auslandspraktikums
- Begleitung während des Praktikums durch je einen Ansprechpartner an der Heimathochschule und in der aufnehmenden Einrichtung
- Möglichkeit der Inanspruchnahme eines EILC-Intensivsprachkurses³ für seltener gesprochene und unterrichtete Sprachen
- EU-Praktikumsvertrag zwischen Hochschule, aufnehmender Einrichtung und Studierenden („ERASMUS Training Agreement“)
- Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen (z.B. ECTS⁴, Eintrag in das Diploma Supplement, aussagekräftiges Unternehmenszeugnis, Europass)
- Studierende mit Behinderung oder mit Sonderbedürfnissen („*special needs*“) können Sondermittel beim DAAD zur Deckung ihrer im Ausland entstehenden Mehrkosten beantragen

Bedingungen:

- Förderung von Vollzeit-Praktika (sowohl freiwillige als auch Pflichtpraktika)
- Praktikumsdauer: 3 bis 12 Monate
- Teilnahmeländer sind die 27 Staaten der EU sowie Norwegen, Island, Liechtenstein, die Türkei sowie ab 2011 Kroatien und die Schweiz
- Förderbar sind Praktika in fast allen Bereichen bzw. Institutionen; von einer Förderung ausgeschlossen sind nur EU-Institutionen bzw. Institutionen, die EU-Programme verwalten sowie Botschaften und konsularische Einrichtungen der Herkunftsländer der Studierenden

Zielgruppe:

- Studierende ab dem ersten Studienjahr in allen Studienzyklen bis einschließlich der Promotion
- Studierende müssen an einer deutschen Hochschule, die im Sinne des ERASMUS-Programms förderfähig ist und über eine erweiterte ERASMUS University Charta (EUC) verfügt, ordentlich immatrikuliert sein
- Neben Deutschen und Staatsangehörigen eines ERASMUS-Teilnahmelandes können auch Staatsangehörige von Drittstaaten am ERASMUS-Programm

³ ERASMUS Intensive Language Courses (EILC), siehe auch: <http://eu.daad.de/eu/llp/vorbereitende-sprachkurse/09370.html>

⁴ European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)

teilnehmen, die ein (vollständiges) Studium in Deutschland absolvieren, das zu einem anerkannten Abschluss führt

Bewerbung und Vorbereitung

Bewerbung

Bewerbungen für einen ERASMUS-Zuschuss für Praktika sind direkt an die eigene Hochschule oder an das Praktika-Konsortium, dem die eigene Hochschule angehört, zu richten. Von Ihrer Heimathochschule erhalten Sie weitere Informationen und Beratung zu ERASMUS-Praktika, Unterstützung bei der Praktikumsuche, zum Bewerbungsverfahren und zu den Antragsfristen, in der Regel bei den Akademischen Auslandsämtern oder den ERASMUS-Koordinatoren der Hochschulen: <http://eu.daad.de/eu/kontakt/05342.html> Für den Lebenslauf wird die Nutzung des Europass-Lebenslaufs empfohlen: www.europass-info.de

Internetportal *eu-community*

Eine wichtige Quelle zur Vorbereitung und Planung des Auslandsaufenthaltes ist das DAAD-Portal für ERASMUS-Praktikanten *eu-community* (<http://eu-community.daad.de>). Es bietet die Möglichkeit einer interkulturellen Online-Vorbereitung, umfassende Länderinformationen sowie Tipps und Erfahrungsberichte für deutsche Outgoing-Studierende:

- Informationen zur Organisation, Finanzierung und Bewerbung für Praktika im europäischen Ausland
- E-Learning zur interkulturellen Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt
- Praxisnahe Länderinformationen
- Betrachtung des Ziellandes aus interkultureller Perspektive
- Erfahrungsberichte von ehemaligen ERASMUS-Praktikanten
- Kontaktaufnahme mit ehemaligen, gegenwärtigen und zukünftigen Stipendiaten im *eu-community*-Forum
- Tipps und Tricks von Alumni und Länderexperten im Chat
- Interkultureller Newsletter
- Weiterführende Links zum Thema Auslandsaufenthalt
- Erstellung eines eigenen Benutzerprofils
- Bildergalerie

Interkulturelle Vorbereitung

Ein wichtiger Aspekt, den man im Bewerbungs- und Organisationsstress nicht vergessen sollte, ist neben der sprachlichen auch die interkulturelle Vorbereitung auf das Gastland. Viele Studierende waren bereits -mehrfach im Ausland, ob im Urlaub, während eines Au-pair-Aufenthaltes oder für ein Auslandsstudium und sind interkulturell bereits versiert. Jedoch sollte man nicht vergessen, dass eine Vorbereitung auf ein Auslandspraktikum nicht nur bedeutet, sich auf die neue Kultur des Gastlandes einzulassen, sondern auch auf fremde Unternehmenskulturen. Der angemessene Umgang damit stellt für viele eine neue Herausforderung dar. Praktikant zu sein heißt zudem nicht nur, eine neue Kultur kennen und verstehen zu lernen, sondern immer auch Botschafter der eigenen Kultur zu sein. Grundvoraussetzung dafür ist es zunächst, sich seiner eigenen Kultur bewusst zu

werden und zu wissen, wie man von anderen Kulturen wahrgenommen wird. Viele Organisationen, Hochschulen und andere Institutionen bereiten ihre Praktikanten deshalb umfassend interkulturell vor. Außerdem gibt es viele E-Learning-Angebote und Online-Module, um sich umfassend interkulturell vorzubereiten. Fragen Sie am besten an Ihrer Hochschule nach, welche Angebote es speziell für eine solche Vorbereitung gibt.

PROMOS - Programm zur Steigerung der Mobilität von Studierenden

Bei „PROMOS – Programm zur Steigerung der Mobilität von Studierenden“ handelt es sich um ein Programm, das erstmals 2010 aus Sondermitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ausgeschrieben wurde. PROMOS soll die Hochschulen in die Lage versetzen, rasch und flexibel auf die Nachfrage ihrer Studierenden zu reagieren, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität setzen und die hochschuleigene Internationalisierungsstrategie stärken.

Staatliche bzw. staatlich anerkannte deutsche Hochschulen bewerben sich über das Akademische Auslandsamt oder über eine andere zentrale Einrichtung der Hochschule beim DAAD um entsprechende Mittel. Studierende wenden sich zwecks Förderung von Auslandsaufenthalten direkt an ihre Hochschule. Zuständig sind in der Regel die Akademischen Auslandsämter.

Diejenigen DAAD-Programme, die die gleichen Mobilitätsarten fördern wie PROMOS, werden seit Januar 2011 nicht mehr angeboten. Bezüglich der Praktikumsförderung betrifft dies vor allem

- Kurzstipendien für Praktika im Rahmen von auslandsbezogenen Studiengängen/Förderung von selbstbeschafften Praktika in internationalen Organisationen
- Fahrtkostenzuschüsse für Auslandspraktika

Nicht betroffen sind Förderungen von Praktika in EU-Institutionen, Einrichtungen, die EU-Gelder verwalten, Deutschen Auslandsvertretungen, in Deutschen Schulen im Ausland und Praktika an den Deutschen Geisteswissenschaftlichen Instituten im Ausland. Für diese Stipendien können Sie sich weiterhin beim DAAD bewerben.

Förderungen im Rahmen von IAESTE, AIESEC, bvmd, ZAD und DCGM sind ebenfalls nicht betroffen. Fahrtkostenzuschüsse können auch weiterhin bei den genannten Organisationen beantragt werden.

Nähere Informationen finden Sie in diesem Abschnitt sowohl unter der Rubrik „Fächer- und Branchen“ als auch unter „Länder und Regionen“.

BAföG-Förderung für Auslandspraktika

www.das-neue-bafoeg.de

www.studentenwerke.de

www.bafoeg.bmbf.de

Studierende, die eine Inland-BAföG-Förderung erhalten, können unter bestimmten Voraussetzungen eine BAföG-Auslandsförderung für ihren praxisbezogenen Auslandsaufenthalt erhalten. Für die Antragstellung sind – je nach Zielland unterschiedliche – zentrale Ämter in Deutschland zuständig.

Adresse, Telefonnummer und/oder Internetverbindung des für Ihren BAföG-Antrag zuständigen Amtes erhalten Sie, indem Sie auf der Website www.das-neue-bafoeg.de/de/441.php auf der Weltkarte das Land Ihrer Wahl anklicken.

Beim Auslands-BAföG handelt es sich um einen länderspezifischen Zuschlag zur Inlandsförderung, und zwar als Zuschuss, er muss also nicht zurückgezahlt werden. Damit einher geht auch ein Zuschuss zu Reisekosten, Kranken- und Pflegeversicherung. Für Praktika im außereuropäischen Ausland gelten dieselben Förderrichtlinien wie für Europa. Auf der Seite www.bafoeg.bmbf.de/de/384.php finden Sie die Bedingungen, die bei einer Förderung erfüllt sein müssen. Im Kern sind es folgende:

- Es muss sich um ein Pflichtpraktikum von mindestens 12 Wochen handeln.
- Grundkenntnisse müssen vorhanden sein durch mindestens ein Studienjahr im Inland/EU und im selben Fach.
- Die Heimathochschule muss bescheinigen, dass das Auslandspraktikum förderlich ist.
- Das Praktikum muss an der Heimathochschule anerkannt sein.

Der Antrag sollte 4-6 Monate vor Ausreise beim zuständigen BAföG-Amt eingereicht werden. Wegen der allgemein höheren Kosten ist der Bedarf fürs Ausland höher angesetzt als im Inland; folglich wird die Einkommensgrenze anders bemessen. Ein Antrag lohnt sich also möglicherweise auch dann, wenn Sie Inlands-BAföG knapp verfehlen. Sie können daher selbst dann einen Antrag stellen, wenn Sie keinen Anspruch auf Inlands-BAföG haben.

Bildungskredit

www.bildungskredit.de

www.bundesverwaltungsamt.de

www.das-neue-bafoeg.de

Für die Teilnahme an einem in- oder ausländischen Praktikum - auch außerhalb Europas - können Studierende in fortgeschrittenen Studienphasen einen zeitlich befristeten zinsgünstigen Kredit, den sogenannten [Bildungskredit](#), beantragen. Der Bildungskredit, den die Bundesregierung gemeinsam mit der KfW und dem Bundesverwaltungsamt anbietet, ersetzt nicht die BAföG-Förderung und kann sogar neben dem BAföG in Anspruch genommen werden. Ein Rechtsanspruch auf den Bildungskredit besteht allerdings nicht. Die Bewilligung ist im Gegensatz zu den BAföG-Leistungen vom eigenen Einkommen, vom Einkommen der Eltern und der Ehegatten unabhängig. Der Bildungskredit wird in monatlichen Raten von 100 Euro, 200 Euro oder 300 Euro ausgezahlt. Innerhalb eines Ausbildungsabschnittes können bis zu 24 Monatsraten, d. h. maximal 7.200 Euro bewilligt werden.

Die Möglichkeit, einen Online-Antrag zu stellen, haben Sie unter www.bundesverwaltungsamt.de > Aufgaben > Bildungskredit.

Internetadressen von A bis Z

A

AIESEC	www.aiesec.com
Allianz Private Krankenversicherungs-AG	www.stethosglobe.de
Asa-Programm	www.asa-programm.de
Auswärtiges Amt	www.auswaertiges-amt.de

B

BAföG	www.das-neue-bafoeg.de
Bildungskredit	www.bafoeg.bmbf.de www.bildungskredit.de
Bundesarbeitskreis FÖJ	www.bundesverwaltungsamt.de
Bundesarbeitskreis FSJ	www.foej.de
Bundesfreiwilligendienst	www.pro-fsj.de
Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.	www.bundes-freiwilligendienst.de
Bundesverwaltungsamt	www.bvmd.de www.bundesverwaltungsamt.de

C

Cusanuswerk	www.cusanuswerk.de
-------------	--

D

Deutsche Auslandsschulen	www.auslandsschulwesen.de
Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)	www.giz.de
Deutscher Akademischer Austausch Dienst	www.daad.de
Deutscher Bauernverband	www.bauernverband.de
Deutsch-Chinesische Gesellschaft für Medizin e. V.	www.dcgm.de
Deutsch-Französisches Jugendwerk	www.dfjw.org
Dr. Jost Henkel-Stiftung	www.henkel.de

E

Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk	www.eles-studienwerk.de
Europäisches Laboratorium für Teilchenphysik (CERN)	www.cern.de
Europäisches Parlament	www.europarl.europa.eu
Europass	www.europass-info.de
EU-Community	http://eu-community.daad.de
EU-Japan Centre for Industrial Cooperation	www.eujapan.com
Evangelisches Studienwerk e.V. Villigst	www.evstudienwerk.de

F

Forum Berufsbildung	www.forum-berufsbildung.de
---------------------	--

G

go out-studieren weltweit	www.go-out.de
---------------------------	--

H

Haniel Stiftung	www.haniel-stiftung.de
Heinz-Kühn-Stiftung	http://heinz-kuehn-stiftung.de

I

IAESTE
IHK Offenbach - Bromkamp-Stiftung

www.iaeste.de
www.offenbach.ihk.de

K

KNA-PROMEDIA-Stiftung
Kulturweit. Der Freiwilligendienst des
Auswärtigen Amtes

www.kna-promedia.de
www.kulturweit.de

M

MLP Finanzdienstleistungen AG

www.jointhebest.info

O

Ökumenischer Rat der Kirchen

www.oikoumene.org/de/oerk.html

P

Pädagogischer Austauschdienst

www.kmk-pad.org

R

RAUSVONZUHAUS - Internationale Begegnungen
und Auslandsaufenthalte für junge Leute
RISE - Research Internships in
Science and Engineering
Robert-Bosch-Stiftung

www.rausvonzuhause.de
www.daad.de/rise/de
www.boschlektoren.de
www.bosch-stiftung.de/deutschmobil
www.medien-mittler.de
www.medienbotschafter.de
www.bosch-stiftung.de/kulturmanager
www.kulturmanager.net
www.kulturmanager-in-der-arabischen-welt.de
www.bosch-stiftung.de/rechtsreferendare
www.europarl.europa.eu

Robert-Schuman-Praktika

S

SEQUA gGmbH
Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V.
Stifterverband für die Deutsche
Wissenschaft e.V.
Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche
Institute im Ausland
Studentenwerk
Studienstiftung des deutschen Volkes

www.sequa.de
www.steuben-schurz-org
www.stifterverband.de
www.stiftung-dgia.de
www.studentenwerke.de
www.studienstiftung.de

V

VDEh-Studienfonds

www.stahl-online.de

W

Weltwärts. Der Freiwilligendienst des Bundes-
ministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Wilhelm-Lorch-Stiftung
Willy Scharnow Stiftung für Touristik

www.weltwaerts.de
www.wilhelm-lorch-stiftung.de
www.willyscharnowstiftung.de

Z

Zahnmedizinischer Austauschdienst
Zentralstelle für Auslandsschulwesen

www.zad-online.com
www.auslandsschulwesen.de

